

Moderne Aspekte der Endodontie

Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern in Bad Aibling

„Liebevoll „Endo“ genannt?“ Ist sie auch Ihre besondere Liebe – die Endodontie?

Immer mehr Zahnärzte setzen sich intensiv mit endodontischen Themen auseinander.

Liebevoll „Endo“ genannt erfreut sich dieses Teilgebiet der zahnärztlichen Tätigkeit – egal ob Kasse oder privat – durch bestens besuchte Kongresse, steigende Umsatzzahlen der Hersteller und regelmäßigen Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitschriften in den letzten Jahren größter Beliebtheit.

Mehr als 10 Millionen durchgeführte Wurzelkanalbehandlungen beweisen diese These.

Mäßige Erfolgsraten und bescheidene Vergütungen bei höchstem Zeitaufwand hatten die Wurzelkanalbehandlung zum Stiefkind der Zahnheilkunde werden lassen.

In den letzten Jahren konnte sich die „Endo“ vom Image der brotlosen Kunst befreien.

Zahlreiche Zahnärzte erkannten, dass eine sorgfältig durchgeführte Wurzelkanalbehandlung statt rasch erledigter Kanalarbeit nicht nur die Grundlage für den langfristigen Behandlungserfolg bildet, sondern auch für eine dauerhafte Patientenbindung und damit Praxiserfolg garantiert.

Holen Sie sich Ihr persönliches Update bei der Sommerfortbildung in Bad Aibling am 09. Juli 2005

Bad Aibling mit der Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern ist seit Jahren ein Garant für praxisnahe Fortbildung – so auch in 2005.

„Moderne Aspekte der Endodontie“ – Betrachtungen über eine Vielzahl von erfolgreichen Systemen bietet Prof. Dr. Benjamin Briseno aus Mainz. Briseno gehört in Deutschland zu den erfolgreichsten Lehrern dieses zahnärztlichen Tätigkeits-Schwerpunkts.

Hochflexible Aufbereitungsinstrumente aus Nickel-Titan, elektronische Längenmessgeräte und drehmomentgesteuerte Motoren erleichtern spürbar die einst mühselige Arbeit im Endodont. Sehhilfen sorgen heute für den besseren Durchblick.

Der Weg zur Qualitätsbehandlung ist ein Labyrinth – in den Sackgassen lauert der Misserfolg.

Aus- und Weiterbildung sind die Skizze, raffinierte Instrumente und Geräte der rote Faden. Aber nicht vergessen: Geduld und Fingerspitzengefühl bleiben bis auf weiteres im Handel nicht erhältlich.

Kommen Sie nach Bad Aibling – holen Sie sich Ihr Update für ein weiteres erfolgreiches Berufsjahr.

Diesem Heft liegt – wie in den vergangenen Jahren – ein Anmeldebogen für Sie und Ihre Mitarbeiterinnen bei. Zögern Sie

nicht sich sofort einzutragen.

Es könnte für Sie auch in diesem Jahr ein lukratives Angebot sein, was der ZBV Oberbayern in seinem Fortbildungs-Angebot bereit hält.

Die ersten 50 Team-Anmeldungen erhalten ein Ermäßigungsangebot.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Fortbildungs-Referent

Dr. Wolfram Wilhelm



Ein gelungener Skiabend

Am 18. Februar 2005 im Rahmen der ZBV Oberbayern Winterfortbildung wurde diesmal erstmalig die bayerische Zahnärzteski- und Snowboardmeisterschaft als Abendveranstaltung durchgeführt.

Freitagabend als erster Termin des Kongresses unweit von Miesbach entfernt am Oedberglift in Ostin, fuhren sich die Skiläuferinnen und Skiläufer ab 18.00 Uhr bei hellem Flutlicht ein.

Der Skiclub Ostin präparierte inzwischen die Piste, die nicht zu schwierig war, so dass auch Familien mitlaufen konnten. Die Temperaturen waren nicht all zu kalt, doch winterlich, es fiel

I N H A L T

Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern in Bad Aibling	1
Angemessen, überzogen !?! – Gehälter der Hauptamtlichen . .	2
Seminarreihe „praxis management – akademie“	5
Ausbildung in der zahnärztlichen Praxis	10
Änderung des Berufsbildungsgesetzes	10
Fortbildungen des ZBV Oberbayern	10
Amtliche Mitteilungen	14
Obmannsbereiche	15

kein Schnee. 52 Läuferinnen und Läufer kamen an den Start und meisterten die Piste gut. Es gab einen Sturz der aber zum Glück glimpflich ausgegangen ist.

Bayerische Zahnärzteskimeisterin wurde Frau Dr. Michaela Brandner aus Berchtesgaden und bayerischer Zahnärzteskimeister wurde wie im Vorjahr Dr. Olaf Riedl aus Eggenfelden.

Auf dem Herrenpokal ist nunmehr wenig Platz zur Signierung, da dieser in den letzten Jahren häufig wechselte. Sollte Herr Riedl nächsten Winter wieder gewinnen, so würde der große Pokal ihm gehören. Ein Grund zum Kauf oder Sponserung eines neuen Pokals.

Die Snowboarder-Klasse der Zahnärzte gewann Dr. Christian Lerch. Er bekam den gläsernen Wanderpokal und vom letztjährigen Snowboardmeister Dr. Eckehard Heck aus Penzberg zusätzlich einen Pokal für den 1. Platz gestiftet. Vielen Dank an dieser Stelle!

Die Siegerehrung im urigen Oedbergstüberl ließ die Läuferinnen und Läufer gemütlich beisammen sitzen.

Die Preise, Medaillen, Wanderpokale und Pokale für Kinder waren ein Bruchteil der Sachpreise spendabler Firmen. Der 1. Preis ein Flachbildschirm der Firma hainlife-science, die Teilnahme am Kongress ZBV Winterfortbildung, 2 Gratis Karten für das Abendbüffet im Hotel Bayerischer Hof in Miesbach, waren große Aufmerksamkeiten.

Daneben gab es Sportutensilien der Firma Conrad aus Penzberg, Kinderartikel der Firma Lindinger aus Rottach, edle Weinflaschen der Firma mymed bis hin zu Kaffeetassen der Firma Tiolox-Implantate.

Alles in Allem war die Veranstaltung gut gelungen und ich freue mich auf noch mehr Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen im nächsten Winter, wenn es wieder heißt:

Auf geht's zum Nachtskilauf in Ostin!

Ihre Angelika Buchner

Angemessen? Überzogen?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ob ein Gehalt angemessen oder überzogen ist – darüber kann man trefflich streiten. Hohe Gehälter sind für den, der sie bekommt, immer angemessen, für den, aus dessen Tasche sie bezahlt werden, immer überzogen. Eine neutrale Messlatte gibt es nicht. Das gilt auch für die Gehälter unserer hauptamtlichen Vorstände in KZVen und KZBV.



Jahresgehälter in der Spitze von über 200.000 Euro zuzüglich Versorgungsleistungen, zuzüglich Dienstwagen, zuzüglich der Möglichkeit, bis zu dreißig Prozent der Dienstzeit „nebenberuflich“ in der Praxis Umsatz zu generieren (verbunden mit einem Abschlag vom Grundgehalt), zuzüglich meist sehr großzügige langfristige Übergangszahlungen summieren sich zu einer erklecklichen Summe und sind – kurz gesagt – ein starkes Stück. Oder anders ausgedrückt: Um einen solchen Gewinn vor Steuern zu erarbeiten, da muss der Zahnarzt simplex schon verdammt lange, also Tag und Nacht bohren, wenn es reicht.

Da eine eventuelle Angemessenheit dieser Gehälter aufgrund der kurzen Amtszeit noch nicht durch entsprechende Leistungen belegt werden konnte, bleiben als erste Reaktionen der Kollegenschaft auf diese Zahlen Fassungslosigkeit und Zorn.

Fassungslos, weil man die Gehaltsregelungen (in den meisten Fällen!) für einen schamlosen Griff in den immer schmalere eigenen Geldbeutel hält. Zorn, weil die gewählte Selbstverwaltung nichts dagegen unternommen hat.

An dieser Stelle hätten die neuen Vertreterversammlungen Pflöcke einschlagen können. Sie hätten ihre Behauptung, dass ihre Position gegenüber den hauptamtlichen Vorständen durch das GMG gestärkt worden sei, eindrücklich im Sinne der Kollegenschaft belegen können. Statt dessen haben etliche Vertreterversammlungen Gehälter für ihre Vorstände abgenickt, die diese auf dem freien Markt im Wettbewerb nie erhalten würden. Chance vertan.

Ich kann an dieser Stelle nicht auf alle zu kritisierenden Aspekte und Vorgänge eingehen – eine detaillierte Würdigung finden Sie in der nächsten Ausgabe –, nur noch dieses: Was ist davon zu halten, wenn das Gehalt eines Vorstandes an das Abrechnungsvolumen seiner KZV gekoppelt wird? Bingo. Das Abrechnungsvolumen muss hoch gehalten werden. Kostenerstattung? Kein Interesse. Ist es da nicht verständlich, wenn mir in diesem Zusammenhang die merkwürdige Entwicklung um den Abrechnungsweg bei ZE-Mischversorgungen durch den Kopf geht? Zuerst heißt es, wenn ein Element der Gesamtversorgung andersartig ist, wird die gesamte Versorgung andersartig, also direkt mit dem Versicherten per Kostenerstattung abgerechnet. Später heißt es, erst wenn mehr als fünfzig Prozent des Honorars

**Anzeigenschluss für die
Ausgabe 5
Juni 2005
ist der 24. Mai 2005**



Renate Jung GmbH

SEMINAR- UND BERATUNGSZENTRUM

Gabriele-Münter-Str. 3 – 82110 Germering/München
Service-Telefon: 089 - 84 80 71 00 · Fax: 089 - 84 80 71 02
e-Mail: RenataJung-Germering@t-online.de · www.jungrenata.de



Starten Sie das Jahr mit neuen Zielen

- Patientenorientierte Praxisführung und Organisation
- Fehlerfreie Abrechnung und Abdingung in BEMA und GOZ
- Rechtssicherheit in Abrechnungs- und Praxisfragen
- Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen

Unser Seminarzentrum hilft Ihnen auf die Erfolgsspur durch gute Fortbildung zu diesen Themen.

Wir informieren Sie gerne über Einzelheiten zu den Seminarinhalten, Kurszeiten, Kosten und freuen uns auf Ihren Anruf.

Wer die Abrechnung nicht kann, verschenkt viel Geld von Anfang an.

Buchen Sie daher unser 6-Tage-Intensiv-Abrechnungsseminar.

Die Muss-Fortbildung für alle Praxisinhaber, Praxisgründer und Mitarbeiterinnen mit wenig oder gar keinen Abrechnungskennnissen

Termine:
23.6. – 28.6., 14.7. – 19.7., 8.9. – 13.9.2005

Die richtige Abrechnung von Implantatversorgungen und Suprakonstruktionen

Fehlen hier detaillierte Abrechnungskennnisse, geht besonders viel Geld verloren.

Termin: 11.05.2005

Spezialseminar für Prophylaxe-Mitarbeiterinnen

Professionelle erfolgreiche Motivierung und Überzeugung der Patienten

Termin: 13.05.2005

ZE – Workshop – Abrechnung 2005 Learning by doing

Lernen und über Sie die richtige ZE-Abrechnung nach BEMA und GOZ

Termine: 17.6.2005, 29.7.2005

Grundlagen der KFO-Abrechnung BEMA und GOZ

Verträge / Richtlinien / Formulare / Antragstellung / Abdingungsmöglichkeiten

Termin: 4.6.2005

Die zahnärztliche Mitarbeiterin am Empfang und als Praxismanagerin

Für den ersten Eindruck bekommt Ihre Praxis keine zweite Chance

Termin: 8.6.2005

Buchführung in der Zahnarztpraxis

Einnahmen-Überschussrechnungen selbst erstellt
Zeitnahe Buchführung mit aussagekräftigen Zahlen ist in Zeiten gesundheitspolitischer Veränderungen sehr wichtig

Termin: 10.06.2005

Probleme mit Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD)

Ein praxistaugliches Konzept zur Erkennung und Behandlung von funktionsgestörten Patienten

Termin: 11.6.2005

Kommunikationsmittel Nr. 1 in Ihrer Praxis: Die Stimme

Trainings-Seminar zur Optimierung der Stimme und der sprachlichen Kompetenz

Termin: 18.6.2005

Ein detailliertes Kursprogramm senden wir Ihnen gerne zu.

auf die andersartige Versorgung entfallen, wird die Gesamtversorgung andersartig und kann über Kostenerstattung direkt abgerechnet werden. Hängt da vielleicht irgendwas zusammen?

Die öffentliche Diskussion ist entbrannt. Sie ist heuchlerisch. Die populistische Kritik aus interessierten Kreisen muss zurückgewiesen werden, weil dies ganz klar ein Vorgang ist, der nur den Berufsstand etwas angeht und im Berufsstand geklärt und korrigiert werden muss.

Aber er muss korrigiert werden. Nicht zuletzt, damit er nicht auf andere Institutionen wie unseren Verband abfährt. Gelegentlich sind auch hier schon Tendenzen hin zu hauptamtlichen Verhaltensmustern zu verspüren, indem z.B. persönliches Engagement von angemessenen Aufwandsentschädigungen abhängig gemacht wird. Womit wir wieder bei der Eingangszeile wären. Angemessen oder überzogen – wenn eigene Sensibilität hier kein Maß findet, dann sind andere dazu aufgerufen, dieses zu setzen. Sie zum Beispiel. Ich vertraue darauf.

Ihr

K.-H. Sundmacher

Stv. Bundesvorsitzender des FVDZ



mdf Rosenheim München Salzburg
Meier Dental Fachhandel GmbH
und Sie haben gut lachen!

**Vorankündigung zu unserem
Sommerfest
mit IDS-Nachlese 2005**

**Für Sie haben wir die wichtigsten neuen Produkte
und Highlights zur Demonstration parat!**

**In unserem Ausstellungsräumen
erwartet Sie ein umfangreiches
Fach- und Rahmenprogramm.**

**Besuchen Sie uns
am Samstag, 4. Juni 2005 ab 10.00 Uhr
in unseren Rohrdorfer Geschäftsräumen!**

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihr Kommen!

D-83101 Rohrdorf Seb.-Tiefenthaler-Str. 14 Tel. +49(0)8031-7228-0 Fax +49(0)8031-7228-100 rosenheim@mdf-im.net www.mdf-im.net	D-81369 München Georg-Hallmaier-Str. 2 Tel. +49(0)89-742801-10 Fax +49(0)89-742801-30 muenchen@mdf-im.net www.mdf-im.net	A-5071 Wals Lagerhausstr. 505 Tel. +43(0)662-857700 Fax +43(0)662-857700-4 salzburg@mdf-im.net www.mdf-im.net
--	---	--

Druckfehlerteufel hat zugeschlagen

In der letzten Ausgabe war in der Anzeige zu lesen: „...mit IDS-Nachlese 2004“. Dies sollte natürlich heißen: „...mit IDS-Nachlese 2005“.

Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. **Der Verlag**

Pressemitteilungen aus dem Obmannsbereich Ebersberg

Pressemitteilung vom 04.04.2005

SKANDALÖS HOHE VORSTANDSGEHÄLTER DURCH VERSAGEN DER KZVB-VERTRETER- VERSAMMLUNG UND DER AUFSICHTSBE- HÖRDE

**Dr. Flaskamp,
Sprecher der
Zahnärzte im
Landkreis Ebers-
berg, gibt KZVB-
Vertreterversam-
mlung und Auf-
sichtsbehörde
Schuld an skan-
dalös hohen Vor-
standsgehältern.**

In die Kritik der Zahnärzte im Landkreis Ebersberg geraten sind die Gehälter der beiden hauptamtlichen Vorsitzenden der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns, Dr. Reißig und Dr. Rat.



Sie wurden unter ominösen Umständen 2004 für sechs Jahre in ihr Amt gewählt.

Euro 195.000,- zusätzlich Erfolgsprämie, Freie Altersvorsorge, Dienstwagen mit Chauffeur und alle sonstigen Zulagen des öffentlichen Dienstes sollen sich die beiden Vorsitzenden nach Gutsherrenart unter den Augen der Aufsichtsbehörde für eine 3,5 Tageweche zugeschanzt haben. Beide Herren stehen ca. 300 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern vor.

Zum Vergleich: OB Christian Ude, Chef über ca. 50.000 Mitarbeiter der Stadt München, verdient laut Münchner Merkur vom 29.03.2004 Euro 147.211,-

Die KZVB wird allein durch Mitgliedsbeiträge der Zahnärzte finanziert.

Gesundheitsexperte Karl Lauterbach nannte ähnlich hohe Einkommen bei den Ärzten „eher noch skandalöser als bei den Krankenkassen“. Seiner Ansicht nach sei diese Bezahlung unverhältnismäßig hoch, zumal die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen „eine Bürokratie sind, die nicht den Wettbewerb fördert.“

Die Gehälter der KZVB- Chefs sind ein Schlag ins Gesicht der Zahnärzte, zumal zu befürchten ist, dass durch diese skandalösen Gehälter der finanzielle Behandlungsrahmen zur ordnungsgemäßen Versorgung unserer Patienten nachhaltig reduziert wird, so Dr. Flaskamp, Sprecher der Zahnärzte im Landkreis Ebersberg .

**Dr. Flaskamp,
Sprecher der Zahnärzte im Landkreis Ebersberg**

Pressemitteilung vom 02.04.2005

KZVB- VORSTAND VERWEIGERT VOLLSTÄNDIGE BEKANNTGABE ALLER ÖFFENTLICHEN BESCHLÜSSE DER VERTRETERVERSAMMLUNG.

Dr. Heubisch, Präsident der Freien Berufe zum Rücktritt aufgefordert.

Der neue KZVB-Vorstand verweigert grundlos die Veröffentlichung der Mehrzahl von Beschlüssen der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns. Was darf das Licht der Öffentlichkeit nicht erblicken oder sind wir wieder einmal soweit?

Staatdirigistische DDR Verhältnisse lassen grüßen.

Sollen Bayerische Zahnärzte nicht mit der Wirklichkeit konfrontiert werden. Sind sie zu dumm und unmündig um die Wahrheit zu erfahren? Sind die Beschlüsse der Vertreterversammlung der KZVB die Zukunft der Bayerischen Zahnärzte betreffend, so katastrophal?

WO BLEIBT DAS RECHT AUF INFORMATION!?!

Welchen Sinn hat das Bestellen des Präsident der Freien Berufe – Privatzahnarzt ohne Kassenzulassung – in ein Referat der KZVB?

Warum tritt Dr. Heubisch nicht für Informationsfreiheit ein?

Wer wäre denn mehr dafür prädestiniert für freie Sicht freier Bürger, für Informationsfreiheit einzutreten, als Dr. Heubisch!

Wir fordern Dr. Heubisch auf, von seinem Amt als Präsident der Freien Berufe zurückzutreten.

Dr. Gerd Flaskamp

Sprecher der Zahnärzte im Landkreis Ebersberg



Klappenschrank

für

- Desinfektion-Seife
- Papiertücher
- Handschuhe
- Mundschutz
- Becher

Der innovative Spender-Kubus mit variabler Frontgestaltung sorgt für Ordnung und Sauberkeit im Hinterkopfbereich.

Design
ZIEGLER

Am Weierfeld 1 • 94560 Neuhausen/Deggendorf

Tel. 09 91 / 9 98 07-0 • Fax 09 91 / 9 98 07-99

e-mail: info@ziegler-design.de • www.ziegler-design.de

Aus- und Fortbildung

Seminarreihe

„praxis management – akademie“

„Neue Wege“ – Vom Vertragszahnarzt zum Freiberufler

Die Seminare der „praxis management – akademie“ des FVDZ richten an den Zahnarzt als Unternehmer. Mittels der angebotenen Check Up-CD (siehe Anmeldeformular) kann nicht nur der Vertragszahnarzt seinen „unternehmerischen“ Ist-Zustand analysieren, mit der am besten im Praxisteam entwickelten Zielvorgabe (Praxisphilosophie, Praxisleitbild) vergleichen, ein „defizit-listing“ anstellen und dann die Schritte mit der größten Effizienz zuerst angehen. Hierfür bieten die Seminare „praxis management“ eine



umfassende Hilfestellung. Die Themenkomplexe lauten „Praxisentwicklung“, „Praxisökonomie“, „Praxisrecht“, „Praxisabrechnung“, „Praxismitarbeiter“, „Praxisführung“ mit jeweils einem Grundmodul und mehreren Aufbaukursen. Für jeden dieser Kurse wurden zunächst nur einige Kursorte festgelegt.

Umso erfreulicher ist es zu bewerten, dass es uns gelungen ist, alle Kurse in für die oberbayerischen und Münchner Zahnärzte im Fortbildungsraum des ZBV Oberbayern, München-Allach in der Elly-Staegmeyr-Str.15 (2. Stock), in einem abgestimmten Zeitraster anbieten zu können. Die Seminare der nächsten Monate sowie das Anmeldeformular finden Sie nach diesem Artikel, das gesamte Seminartableau findet sich auf der Homepage des ZBV Oberbayern unter www.zbvoberbayern.de sowie auf der Homepage des FVDZ Bund unter www.vfdz.de.

Das Grobraster der von uns akquirierten Kurse ist nachfolgend genannt:

Praxisentwicklung – Seminarreihe B1

Grundmodul: Unternehmen Praxis – Was bestimmt den Erfolg eines Unternehmens

Aufbaukurs 1a: Unternehmen Praxis – Das „Wie“ zum Erfolg

Aufbaukurs 1b: Unternehmen Praxis – Mit OrgaDent zum Erfolg

Aufbaukurs 2: Praxismarketing und Patientenansprache – so setzen Sie „Ihr Leitbild“ in der Praxis um

Aufbaukurs 3: Glaubwürdig verkaufen – erfolgreiche Umsetzung des Praxisleitbildes

Aufbaukurs 4 : OrgaDent – Vertiefungskurs

Praxisökonomie – Seminarreihe B2

Grundmodul: Praxisökonomie, Buchführung, Controlling, Steuern

Aufbaukurs 1a/b: FIBU – light – Grundlagen der EDV-Buchführung – von der Belegablage bis zur selbst erstellten Buchführung

Aufbaukurs 2: FIBU light – Datenschnittstellen

Aufbaukurs 3: FIBU light – Auswertungsmöglichkeiten

Aufbaukurs 4: Kostenvorteil „Steuern sparen“

Aufbaukurs 5: Forderungsmanagement

Aufbaukurs 6: Finanzierungen auf dem Prüfstand, Bonität, Liquiditätsplanung, Investitionen

Praxisrecht – Seminarreihe B3

Grundmodul: Recht in der Zahnarztpraxis

Aufbaukurs 1: Personalwesen; Mitarbeiterverträge

Aufbaukurs 2: Vertragsgestaltungen

Aufbaukurs 3: Zahnärztliche Haftung

Aufbaukurs 4: Die zahnärztliche Honorierung – Rechtstipps für die Praxis

Aufbaukurs 5: Praxisgründung – Recht und Ökonomie

Aufbaukurs 6: Praxisübernahme, Praxisabgabe, Recht und Steuern

Aufbaukurs 7: Moderne Praxisformen

Praxismitarbeiter – Seminarreihe B5

Grundmodul: Mitarbeiterentwicklung, Innere Organisation

Aufbaukurs 1: Prophylaxe – Das Konzept für die Praxis

Aufbaukurs 2: Marketingstrategien für zahnmedizinische Fachangestellte

Aufbaukurs 3: Rezeptionsarbeiten von der Pike auf

Aufbaukurs 4: Der gute Ton an der Rezeption

Aufbaukurs 5: Telefontraining

Aufbaukurs 6: Verkaufstraining

Aufbaukurs 7: Terminplanung/Organisation

Aufbaukurs 8: Erfolgreicher Umgang mit kostenerstattenden Stellen

Aufbaukurs 9: EDV-Workshop für Einsteiger

Aufbaukurs 10: EDV-Workshop für fortgeschrittene Einsteiger

Praxisführung – Seminarreihe B6

Kurs 1: Schenken und Vererben - aber richtig

Kurs 2: EDV-Kurs für Einsteiger- Zahnärzte

Kurs 3: Marketingstrategie für Zahnärzte/das Praxisteam

Kurs 4: Notfalltraining unter erlebnispädagogischen Aspekten

Kurs 5: Dentale digitale Fotografie zur Patientenberatung und Dokumentation

Kurs 6: Patientenbindung – eine Teamleistung

Kurs 7: Vorsorge und Finanzen

Hiermit ist also ein klares Konzept des FVDZ hin zu einem „Unternehmerverein“ der Zahnärzte vorgezeigt. Wie dringend nötig das ist, konnten alle Teilnehmer der Auftaktkurse des „Neue Wege“-Konzepts im Rahmen des Seminarteils „Festzuschüsse“ gut nachfühlen. Diese neue „bürokratische“ Aufgabe des Vertragszahnarztes, Befunde und Festzuschüsse festzulegen,

ist nicht gerade leicht, zumal es unübersichtliche, praxisfremde und schon gar nicht fachlich nachvollziehbare Regularien gibt, von denen viele noch gar nicht schlussendlich geklärt sind. Die völlig unnötige Aufgliederung in Regelversorgung, gleichartige Versorgung und andersartige Versorgung anstatt einer klaren Kostenerstattung zwischen Krankenkasse und Versicherten dient zudem lediglich für Machterhalt und Existenzberichtigung von „halbstaatlichen Behörden“ wie Krankenkassen und KZVen. Der Verwaltungsaufwand in den Praxen nimmt also drastisch zu, schon von daher ist der wichtigste Aspekt im Rahmen der Festzuschüsse die eigentliche „Honorarfindung“, damit der Vertragszahnarzt unternehmerisch im „grünen Bereich“ bleibt.

Zusammenfassend kann daher gesagt werden: Angesichts des Ist-Zustands des Gesundheitswesens in Deutschland (sinkende Leistungen der GKV und somit steigende Eigenbelastung der Patienten bei zugleich steigendem Einfluss der GKV) kann das Credo für die Zahnärzteschaft auf dem Weg in die Freiberuflichkeit nur lauten: **Mehr Behandlungen, mehr Patienten und mehr Zahnärzte, die sich ausserhalb der GKV bewegen!!**

Der Landesverband des FVDZ Bayern wie auch die Bezirksgruppe Oberbayern des FVDZ werden Sie auf diesem Weg getreu dem oberbayerischen FVDZ -Motto „Ehrlichkeit, Geradlinigkeit, Verantwortungsbewusstsein“ mit allen Kräften unterstützen.

Dr. Peter Klotz

Stv. Landesvorsitzender FVDZ Bayern

Seminare

„praxis management – akademie“ Juni / Juli 2005

Der Kursort für alle nachgenannten Seminare ist der Seminarraum des ZBV Oberbayern in München-Allach, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 2. Stock !!!

B1 – Praxisentwicklung

Glaubwürdig verkaufen

– erfolgreiche Umsetzung, Leitbild

Termin / Uhrzeit: Samstag, 02.07.05, 9:00-16:00 Uhr

Referent: Dipl.-Hdl. Joachim Brandes

Kurzinhalt:

- gezielte Vorbereitung auf das Erstgespräch
- Einsatz von Fragetechniken
- individuelle Sensibilisierung des Patienten
- positive Rhetorik und Körpersprache
- Nutzenargumentation mit Lösungsvorschlägen
- Transparenz von Preis und Leistung
- Vermeiden häufiger Fehler im Gespräch
- richtiger Umgang mit Patienteneinwänden
- Verhalten in schwierigen Gesprächssituationen

Gebühren:

Zahnärzte FVDZ-Mitglieder 215 EUR, Nichtmitglieder 260 EUR.

Qualif. Mitarbeiter (FVDZ-Mitgliederpraxis) 180 EUR,
Qualif. Mitarbeiter (Nichtmitgliederpraxis) 190 EUR,
zzgl. 15 EUR Verzehr obligatorisch

B3 - Praxisrecht

Moderne Praxisformen

Termin / Uhrzeit: Freitag, 17.06.05, 15:00 – 19:00 Uhr

Referent: RA Michael Lennartz

Kurzinhalt:

Ziel des Seminars ist es, zunächst die klassischen Kooperationsformen (Praxisgemeinschaft, Gemeinschaftspraxis) näher zu beleuchten.

Darüber hinaus befindet sich das zahnärztliche Berufsbild durch die Möglichkeit der Gründung medizinischer Versorgungszentren und der Liberalisierung des Berufsrechts im Umbruch und bietet neue Möglichkeiten der Kooperationsgestaltung. Der zweite Teil des Seminars beschäftigt sich insofern mit den Chancen und Risiken, die sich aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen für den Zahnarzt bieten.

Gebühren:

Zahnärzte FVDZ-Mitglieder 155 EUR,
Nichtmitglieder 200 EUR,
Qualif. Mitarbeiter (FVDZ-Mitgliederpraxis) 120 EUR,
Qualif. Mitarbeiter (Nichtmitgliederpraxis) 130 EUR,
zzgl. 10 EUR Verzehr obligatorisch

B5 - Praxismitarbeiter

Telefontraining

Termin / Uhrzeit: Mittwoch, 15.06.05, 14:00 – 20:00 Uhr

Referent: Dipl.Hdl. Joachim Brandes

Schwerpunkte des Seminars:

- Die 10 Telefongebote
- Die praxisgerechte Telefonanlage – sorgt für entspanntes Arbeiten
- Optimierung der eigenen Stimme – ohne Lächeln geht gar nichts
- Konzentriertes Zuhören – spart sehr viel Zeit und ist höflich
- Das Beherrschen der Fragetechniken
- Die neue positive Praxissprache

Gebühren:

Mitarbeiterinnen (FVDZ-Mitgliederpraxis) 180 EUR,
Mitarbeiterinnen (Nichtmitgliederpraxis) 190 EUR,
zzgl. 15 EUR Verzehr obligatorisch

Mitarbeiterentwicklung, Innere Organisation

Termin / Uhrzeit: Mittwoch, 29.06.05, 14:00 – 20:00 Uhr

Referent: Dr. Sigrid Olbertz

Kurzinhalt:

Praxisführung und Praxisentwicklung ist Chefsache. Aber ein kluger Zahnarzt lässt sich dabei von qualifizierten Mitarbeiterinnen unterstützen! Und wie umfassend eine solche Unterstützung sein kann, wird in diesem Seminar dargestellt.

Ziel des Grundmoduls ist es, den Praxismitarbeiterinnen und ihren Zahnärzten einen Überblick zu geben, welches Potential sich für ihre Praxis und für sie selbst – durch eine Optimierung der Mitarbeiterentwicklung – erschließt.

Gebühren:

Zahnärzte FVDZ-Mitglieder 195 EUR,
Nichtmitglieder 240 EUR,
Mitarbeiterinnen (FVDZ-Mitgliederpraxis) 160 EUR,
Mitarbeiterinnen (Nichtmitgliederpraxis) 170 EUR,
zzgl. 15 EUR Verzehr obligatorisch

Prophylaxe – Das Konzept für die Praxis

Termin / Uhrzeit: Samstag 04.06.05, 9:00 – 16:00 Uhr

Referent: Birgit Senftleben

Kurzinhalt:

- Das Marketingkonzept – Praxisphilosophie
- Wichtige Informationen zur Karies- und Parodontitisprophylaxe
- Fluoridierung – wie oft, was ist zu beachten?
- CHX-Therapie
- Was gibt es Neues in der Prophylaxe
- PDT – Photodynamische Therapie
- Speicheldiagnostik – für und wieder
- Ernährung – ein heikles Thema ...

Gebühren:

Mitarbeiterinnen (FVDZ-Mitgliederpraxis) 180 EUR,
Mitarbeiterinnen (Nichtmitgliederpraxis) 190 EUR,
zzgl. Verzehr 15 EUR obligatorisch

Marketingstrategien für zahnmedizinische Fachangestellte

Termin / Uhrzeit: Mittwoch 20.07.05, 14:00 – 18:00 Uhr

Referent: Dr. Sigrid Olbertz

Kurzinhalt:

In diesem Seminar sollen zunächst die Grundregeln des Marketing dargestellt werden. Darauf aufbauend erfolgt die Umsetzung in den Praxisalltag. Anhand von Beispielen werden den Seminarteilnehmerinnen positive und negative Praxisentwicklungen dargestellt und deren Ursachen diskutiert.

Ziel des Seminars ist, die Teilnehmerinnen mit Marketingstrategien vertraut zu machen und zu befähigen, den Zahnarzt bei seinen individuellen Marketingkonzepten in der Praxis erfolgreich zu unterstützen.

Gebühren:

Zahnärzte FVDZ-Mitglieder 155 EUR,
Nichtmitglieder 200 EUR,
Mitarbeiterinnen (FVDZ-Mitgliederpraxis) 120 EUR,
Mitarbeiterinnen (Nichtmitgliederpraxis) 130 EUR,
zzgl. Verzehr 10 EUR obligatorisch

Der gute Ton an der Rezeption

Termin / Uhrzeit: Samstag 23.07.05, 09:00 – 15.00 Uhr

Referentin: ZMV Brigitte Kühn

Kurzinhalt:

Für den ERSTEN Eindruck gibt es keine zweite Chance! Nur, wie sieht der Praxisalltag aus? Täglich stehen wir vor vielen Ablenkungen und Tücken.

- Grundlagen der unterschiedlichen Patientengespräche
- Vorbereitung – Durchführung – Nacharbeit
- Was will der Patient unbedingt hören?
- Telefonieren kurz, knapp und präzise!
- Optimale Tele-Organisation: Rückrufe etc.– überlegt und sinnvoll
- Schriftliche Kommunikation – empfängerorientiert und Normgerecht
- Umgang mit Kritik und Beschwerden – kreative Lösungen

Gebühren:

Mitarbeiterinnen (FVDZ-Mitgliederpraxis) 180 EUR,
Mitarbeiterinnen (Nichtmitgliederpraxis) 190 EUR,
zzgl. Verzehr 15 EUR obligatorisch

Terminplanung/Organisation

Termin / Uhrzeit: Samstag 25.06.05, 09:00 – 16:00 Uhr

Referent: Dipl.-Hdl. Joachim Brandes

Schwerpunkte des Seminars:

- Organisation des Bestellbuches
- Analyse von Ist- und Sollzustand der Terminplanung
- Die größten und häufigsten Fehler bei der Terminvergabe
- Die Bedeutung von Wartelisten
- Zusammenhang Patientendatei und Terminvergabe
- Koordination des Praxisablaufes
- Individuelles Zeitmanagement
- Organisation der Lagerhaltung

Gebühren:

Mitarbeiterinnen (FVDZ-Mitgliederpraxis) 180 EUR,
Mitarbeiterinnen (Nichtmitgliederpraxis) 190 EUR,
zzgl. Verzehr 15 EUR obligatorisch

EDV-Workshop für Helferinnen

Termin / Uhrzeit: Freitag 08.07.05, 14:00 – 20:00 Uhr

Referent: Josef Schwickert

Kurzinhalt:

- Praxisorganisation mit Microsoft Windows
 - Dokumente auf dem PC geordnet ablegen und wieder finden
 - Drucken mit dem PC
 - Datensicherung, Datenauslagerung
- Briefe schreiben mit Microsoft Word
 - einfache Briefe fehlerfrei schreiben
 - Listen und Statistiken erstellen
 - Geschäftsbriefe schreiben nach DIN 5008
 - Zahnärztliche Fachbegriffe / Abkürzungen ablegen und abrufen
 - Textbausteine erstellen und abrufen

Gebühren:

Mitarbeiterinnen (FVDZ-Mitgliederpraxis) 245 EUR,
Mitarbeiterinnen (Nichtmitgliederpraxis) 255 EUR,
zzgl. Verzehr 15 EUR obligatorisch

B6 – Praxisführung

EDV-Kurs für Einsteiger – Zahnärzte

Termin / Uhrzeit: Samstag 09.07.05, 09:00 – 16:00 Uhr

Referent: Josef Schwickert

Kurzinhalt:

- mit Microsoft Word den zahnärztlichen Schriftverkehr erledigen
- mit Microsoft Excel Statistiken, Auswertungen und Grafiken erstellen
- mit Microsoft PowerPoint Beschriftungen, Flyer und Präsentationen erstellen

Gebühren:

Zahnärzte FVDZ-Mitglieder 260 EUR,
Zahnärzte Nichtmitglieder 305 EUR,
Mitarbeiterinnen (FVDZ-Mitgliederpraxis) 200 EUR,
Mitarbeiterinnen (Nichtmitgliederpraxis) 210 EUR,
(nur in Begleitung ihres Arbeitsgebers),
zzgl. 15 EUR Verzehr

Patientenbindung – eine Teamleistung

Termin / Uhrzeit: Mittwoch 06.07.05, 14:00 – 20:00 Uhr

Referent: Dipl.-oec. Hans-Dieter Klein

Kurzinhalt:

- Die Orientierung am schlüssigen Praxisleitbild
- Die zwingende Logik eines systematischen Behandlungskonzepts
- Das eherne therapeutische Gesetz: Kein Patient verlässt ohne Folgetermin die Praxis
- Die Bedeutung der richtigen Zielgruppen
- Zufriedene Patienten oder Patienten als Fans
- Gemeinsam Gesprächsziele vorbereiten – Gesprächsziele erreichen
- Wie Sie als Experten Ihre Patienten führen – moderne Patientenführung

Gebühren:

Zahnärzte FVDZ-Mitglieder 215 EUR,
Zahnärzte Nichtmitglieder 260 EUR,
Qualif. Mitarbeiter (FVDZ-Mitgliederpraxis) 180 EUR,
Qualif. Mitarbeiter (Nichtmitgliederpraxis) 190 EUR,
zzgl. 15 EUR Verzehr obligatorisch

Bitte das nachfolgende Anmeldeformular verwenden !!!

Bitte einsenden oder per Telefax an:

**Freier Verband
Deutscher Zahnärzte e.V.
Mallwitzstraße 16
53177 Bonn**

Anmeldung – Seminarangebote im Landesverband Bayern

**Seminarort: Seminarraum des ZBV Oberbayern,
München-Allach, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 2. Stock**

Teilnemernahme(n):

Termin/Thema:

Ich bin Mitglied im Freien Verband
Mitglieds-Nr.: _____ (falls bekannt)

Ich bin Nichtmitglied
 Ich bitte um Übersendung der Beitrittserklärung

Bestellung „Check Up-CD“

Hiermit bestelle ich die CD „Check Up“ 15,00 Euro (inkl. USt.) für Mitglieder
20,00 Euro (inkl. USt.) für Nichtmitglieder

Absender / Praxisanschrift / Stempel

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Telefax _____ Ort/Datum/Unterschrift/Stempel _____

Bitte senden Sie mir das komplette Programm der
„praxis management – akademie“ 2005 zu.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Freien Verband
Deutscher Zahnärzte e.V. einmalig die
Kursgebühren von meinem Konto einzu-
ziehen.

Bankeinzug von bekanntem Konto

Bankeinzug von anderem Konto:

Name der Bank

Ort

Konto-Nr.

BLZ

**Telefax: 02 28-34 06 71 oder 02 28-85 57 59
www.fvdz.de / akademie@fvdz.de**

Ausbildung in der Zahnärztlichen Praxis

„Ausbilden tut Not!“ – Sieger im immer härter werdenden Konkurrenzkampf werden die Unternehmen bleiben, die über die besten Mitarbeiter verfügen. Sie können die Wünsche der Kunden am besten erfüllen, ihre Probleme am effektivsten lösen, die Schwachstellen im eigenen Unternehmen aufdecken. Diese Erkenntnis gilt heute mehr denn je, und ist auch für die Zahnärztliche Praxis eine unumstößliche Tatsache. Und deshalb ist die Entscheidung für die qualifizierte Ausbildung im eigenen Unternehmen immer ein richtiger Entschluss.



Manche aber, die ausbilden könnten, scheuen vor den administrativen Belastungen und der Verantwortung zurück, andere sind aufgrund schlechter Erfahrungen und immer wiederkehrenden Problemen mit Auszubildenden frustriert und wollen sich das nicht mehr antun – zum Schaden der einen Ausbildungsplatz suchenden Jugendlichen.

Sie aber sind das Mitarbeiterpotential der Zukunft und ich halte es für eine gesellschaftliche Verpflichtung auch der Zahnärzteschaft, in diese jungen Menschen zu investieren.

„Ausbilden kann Spaß machen!“ – dem Auszubildenden und dem Ausbildenden. Wichtig ist dabei, dass Ausbildung gemeinsam geschieht und man dabei einige bewährte Regeln beachtet.

In einem praxisnahen Seminar wollen wir Ihnen deshalb eine Reihe von Informationen und „Tipps“ geben, durch deren Beachtung unnötige Arbeit und Ärger vermieden werden können. Dabei greifen wir auch Fragen und Probleme auf, die immer wieder an uns herangetragen werden und erarbeiten gemeinsam Lösungen – von der Suche und Auswahl von Bewerbern und dem Abschluss des Ausbildungsvertrages bis zur Beendigung des Ausbildungsverhältnisses und der Ausstellung eines Zeugnisses.

Der Blick auf die wichtigsten Gesetzestexte, Verordnungen und Formulare sowie ein Leitfaden für die tägliche Praxis runden das Seminar ab, das wir als Anleitung verstehen, die sich am Ablauf der Ausbildung orientiert. Es soll Ihnen helfen, den formalen Anforderungen beim Abschluss und bei der Erfüllung des Berufsausbildungsvertrages gerecht zu werden und den **Erfolg der Ausbildung zu sichern**.

Dr. Brunhilde Drew
Referat Zahnärztliches Personal

Änderung des Berufsausbildungsgesetzes (BBiG)!!!

Auswirkungen auf die **Probezeit bei Ausbildungsverträgen**.

Laut dem neuen BBiG gilt ab 01.04.2005:

- Die Probezeit muss mindestens 1 Monat und darf höchstens 4 Monate betragen.
- Die neuen Musterverträge der BLZK enthalten daher den Passus „Die Probezeit beträgt 4 Monate“.
- „Neue“ Ausbildungsverträge, die vor dem 01.04.2005 mit dem alten Passus („Die Probezeit beträgt 3 Monate“) geschlossen worden sind, sind gültig, können aber in **beiderseitigem Einverständnis zwischen Ausbilder und Auszubildendem (bzw. den Erziehungsberechtigten) mittels schriftlicher Vereinbarung** hinsichtlich der Länge der Probezeit angepasst werden.

Dr. Brunhilde Drew,
Referat Zahnärztliches Personal des ZBV Oberbayern

Fortbildung im ZBV Oberbayern

- **Praxisführung und Fortbildung der Mitarbeiterinnen sind unser Anliegen!**
- **Von Kollegen für Kollegen**

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte

Referent: Dr. Klaus Kocher, Wolnzach

Kurstermin: Freitag, den 24. Juni 2005

Kursdauer: 18:00 bis 21:00 Uhr

Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,
München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2.Stock

Kurzinhalt des Seminars:

Teil I befasst sich mit den Anforderungen und Pflichten, die sich aus der Änderung der Röntgenverordnung vom 18.06.2002 für die Zahnheilkunde ergeben. (Gesetzeskunde)

Teil II beschäftigt sich mit:

1. der Aufstellung von Röntgeneinrichtungen, mit
2. der Abnahmeprüfung und mit
3. der Sachverständigenprüfung, sowie
4. der Anzeige des Betriebs der Röntgeneinrichtung und
5. der Durchführung der Konstanzprüfung.

Teil III ist der Qualitätssicherung durch die Röntgenstelle der Bayerischen Zahnärzte gewidmet.

Anzahl der Kursteilnehmer: ca. 36 Teilnehmer

Kursgebühr: 50,- Euro inklusive Tagungsbetreuung
(Kaffee, Tee, Kaltgetränke, Teegebäck)
und Skriptum Aktualisierung in Strahlenschutz

Verbindliche Anmeldung an:

Frau Astrid Partsch, Gröbenzellerstr.110, 82140 Olching,
info@zbvobb.blzk.de, Tel.: 0 81 42/50 67 70

Radiologie in der Zahnmedizin für Zahnärzte

Auch hier erhalten Sie die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte!!!

Referent: Dr. Klaus Kocher, Wolnzach
Kurstermin: Samstag, den 18. Juni 2005
Kursdauer: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,
München- Allach, Elly-Staegmeyr-Str. 15,
2. Stock

Kurzinhalt des Seminars:

Geschichte der Röntgenologie, Strahlenphysik, Zahnärztliche Röntgengeräte, Röntgenfilme, Speicherfolien, Sensoren, Filmverarbeitung, Digitale Bilderfassung, Aufnahmetechniken, Strahlenschutz, Röntgenverordnung (Anforderungen und Pflichten, die sich aus der Änderung der Röntgenverordnung vom 18.06.2002 für die Zahnheilkunde ergeben.), Konstanzprüfung, Qualitätssicherung durch die Röntgenstelle der Bayerischen Zahnärzte.

Dieses Seminar geht inhaltlich weit über die gesetzlichen Anforderungen und Pflichten aus den Röntgenverordnung hinaus und liefert wertvolle Hinweise für die Sachkunde!!!

Anzahl der Kursteilnehmer: ca. 36 Teilnehmer

Kursgebühr 150,- Euro inklusive Tagungsbetreuung (Kaffee, Tee, Kaltgetränke, Teegebäck) und Skriptum Sachkunde im Röntgen und Fachkunde im Strahlenschutz

Verbindliche Anmeldung an:

Frau Astrid Partsch, Gröbenzellerstr.110, 82140 Olching,
info@zbvobb.blzk.de, Tel.: 0 81 42/50 67 70

PA-Behandlung – „Ein praxistaugliches Konzept“

Referent: Dr. Thomas Weidenbeck, Hengersberg,
Praxisschwerpunkt Parodontologie

Kurstermin: Mittwoch, den 22. Juni 2005

Kursdauer: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-
Allach, Elly-Staegmeyr-Str.15, 2.Stock

Kurzinhalt des Seminars:

- Kurze Anatomie und Ätiologie
- Befunderhebung und Diagnostik
- Schema für einen erfolgreichen Behandlungsverlauf
- Antibiotische Therapie
- Geschlossene / offene Behandlungsmöglichkeiten
- Abrechnung an konkreten Beispielen
- Vermittlung einer alltagstauglichen „PA-Philosophie“
- Ausführliches Skript mit Abrechnungshinweisen

Anzahl der Kursteilnehmer: ca. 36 Teilnehmer

Kursgebühr: 200,- Euro inklusive Tagungsbetreuung (Kaffee, Tee, Kaltgetränke, Teegebäck)

Verbindliche Anmeldung an:

Frau Astrid Partsch, Gröbenzellerstr.110, 82140 Olching,
info@zbvobb.blzk.de, Tel.: 0 81 42/50 67 70

Röntgenkurs für Zahnarthelferinnen und zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung

Referent: Dr. Klaus Kocher, Wolnzach

Kurstermin: Samstag, den 16. Juli 2005

Kursdauer: 09:00 bis 18:00 Uhr

Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,
München-Allach, Elly-Staegmeyr-Str. 15,
2. Stock

Kurzinhalt des Seminars:

Der Kurs endet mit einer schriftlichen Prüfung mit Fragen zum Kursinhalt. Die Zahnarthelferin erhält nach erfolgreicher Beendigung des Kurses eine Bescheinigung nach § 18 a (3) der Röntgenverordnung.

Die **Anmeldung** muss **schriftlich** erfolgen.

Beizulegen sind:

- **Kopie des Helferinnenbriefes/der Urkunde**
- Bescheinigung über die mind. dreistündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber (nur bei Helferinnenbriefausstellung bis einschl. 1989)
- Verrechnungsscheck über EURO 130,00 (**Verrechnungsscheck bitte auf ZBV-Oberbayern ausstellen**)

Anzahl der Kursteilnehmerinnen: ca. 36 Teilnehmerinnen

Kursgebühr: 130,- Euro inklusive Mittagessen und Pausengetränke

Verbindliche Anmeldung:

Die Unterlagen sind an **Frau Astrid Partsch (Verwaltung der Fortbildungen des ZBV Oberbayern), Gröbenzeller Str. 110, 82140 Olching**, zu senden. Bei Absagen wird eine Bearbeitungsgebühr von EUR 15,00 erhoben. Sollte kein Ersatz gefunden werden können, muss der Kurs vollständig bezahlt werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an folgende Tel. Nr.: 0 81 42-50 67 70.

Ausbilden leicht gemacht

Das praxisnahe Seminar für auszubildende Zahnärzte

Referentin: Dr. Brunhilde Drew, Schöngesing

Kurstermin: Freitag, den 10. Juni 2005

Kursdauer: 15.00 – 19.00 Uhr

Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,
München (Allach), Elly-Staegmayr-Str. 15,
2. Stock

Kurzinhalt des Seminars:

- A. Ausbilden im Dualen System
 - Zweck, Kosten und Nutzen der Ausbildung
 - Betrieb und Berufsschule als Partner
 - Stellung und Rolle des Ausbilders
- B. Ausbildung sorgfältig vorbereiten
 - Voraussetzungen im Ausbildungsbetrieb
 - Ausbildungsablauf planen und organisieren
 - Ausbildungsplan und Ausbildungsordnung

- C. Suchen und Einstellen von Auszubildenden
 - Die Auswahl der richtigen Bewerber
 - Das Vorstellungsgespräch
 - Der Berufsausbildungsvertrag
- D. Ausbildung richtig beginnen und erfolgreich durchführen
 - Probezeit, Berichtsheft
 - Lehren und Lernen, Motivation
 - Beurteilungsgespräche, Zwischenprüfung
 - Wenn es nicht glatt läuft – Konflikte lösen
- E. Ende gut – alles gut
 - Kündigung
 - Aufhebungsvertrag
 - Ausbildungsabbruch
 - Die Abschlussprüfung – ein Spiegel der Ausbildung

Anzahl der Kursteilnehmer: maximal 30

Kursgebühr: 100,- Euro inklusive Tagungsbetreuung (Kaffee, Tee, Kaltgetränke, Teegebäck) und Seminarunterlagen

Verbindliche Anmeldung an:

Frau Astrid Partsch, Gröbenzellerstr.110, 82140 Olching,
info@zbvobb.blzk.de, Tel.: 0 81 42/50 67 70

Hypnose ohne Hypnose

Tipps und Tricks für den Praxisalltag

Referent: Dr. Peter Dimmling, Nördlingen
Kurstermin: Samstag, den 11. Juni 2005
Kursdauer: 9:00 bis 16:00 Uhr
Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 2. Stock

Kurzinhalt des Seminars:

Dieses Seminar ist keineswegs zur Ausbildung bestimmt, sondern soll vielmehr Ihr Interesse an dieser „Medizin durch Worte“ wecken.

So werden im ersten Teil Geschichte, Definition und Indikation von Hypnose und Trance dargestellt, Vorurteile ausgeräumt. Sie erhalten Kenntnis darüber, wie Hypnose funktioniert, welche Veränderungen stattfinden und welche Voraussetzungen gegeben sein müssen. Einleitung, Trance-Vertiefung und Dehypnose werden Ihnen zudem auf einem Video vor Augen geführt.

Hypnotherapie beinhaltet aber auch – und das schätzen Patienten in ganz besonderem Maß – eine besondere, bisher meist unbekanntes Zuwendung. Manchmal sind es gerade die kleinen Dinge, die große Wirkung zeigen. So erfahren Sie im zweiten Teil, wie Sie durch spezielle Praxisführung und effiziente Kommunikation Barrieren abbauen können und dadurch eine besondere Patientenbindung erreichen. Dabei nimmt der Angst- und Schmerzpatient eine besondere Rolle ein.

Zum Abschluss werden Sie, wenn Sie wollen, in einer Gruppen-Trance in einen wunderbar erholsamen Zustand begleitet.

Zur Kursvorbereitung empfohlen:
<http://www.drs-stirkat.de/cblatt02.html>

Anzahl der Kursteilnehmer: ca. 20 Teilnehmer

Kursgebühr: 130,- Euro inklusive Mittagessen und Tagungsbetreuung (Kaffee, Tee, Kaltgetränke, Teegebäck)

Verbindliche Anmeldung an:

Frau Astrid Partsch, Gröbenzellerstr.110, 82140 Olching,
info@zbvobb.blzk.de, Tel.: 0 81 42/50 67 70

Der akute Notfall in der Praxis

Referent: Dr. med. Sönke Müller, Internist, Leitender Notarzt im Rhein-Neckar-Kreis/ in Zusammenarbeit mit Assistent/Rettungsassistent(en)

Kurstermin: Mittwoch, den 27. Juli 2005

Kursdauer: 15:00 bis 18:00 Uhr

Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 2. Stock

Kurzinhalt des Seminars:

Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis sind zwar selten, dann aber stellen sie den Zahnarzt und seine Mitarbeiter vor eine Situation, für die er in der Regel nicht ausreichend vorbereitet ist.

Organisatorisches Chaos und teilweise Hilflosigkeit sind die Folgen, die unter juristischen Aspekten zu fatalen Konsequenzen führen können.

Ein richtiges Handeln in Notfallsituationen ist dabei nicht schwer, wenige grundlegende Maßnahmen können Ihren Patienten und Sie absichern. Die notwendigen Grundlagen wird Ihnen das unten beschriebene Seminar in verständlicher, praxisnaher Form vermitteln.

- a) Rechtliche Grundlagen (kurz)
- b) Basismaßnahmen (mit ausführlichen praktischen Übungen)
 - Techniken der Beatmung mit und ohne Hilfsmittel
 - Techniken der Herzmassage
 - Der venöse Zugang
 - Die Kardio-Pulmonale-Reanimation
- c) Spezielle Notfälle mit den Schwerpunkten u.a.
 - Der anaphylaktische Schock
 - Der kardiale Zwischenfall
 - Der pulmonale Zwischenfall
- d) Notfallmedizinische Ausstattungsempfehlungen für die zahnärztliche Praxis

Anzahl der Kursteilnehmer: ca. 20 Teilnehmer

Kursgebühr: 130,- Euro inklusive Tagungsbetreuung (Kaffee, Tee, Kaltgetränke Teegebäck)

Verbindliche Anmeldung an:

Frau Astrid Partsch, Gröbenzellerstr.110, 82140 Olching,
info@zbvobb.blzk.de, Tel.: 0 81 42/50 67 70

Anmeldeformular für Fortbildungen des ZBV Oberbayern

Kurstitel:

Kurstermin:

Kurstgebühr:

Name und Anschrift des Kursteilnehmers (ggf. Praxisstempel):

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Verrechnungsscheck oder Einzugsermächtigung über die Kursgebühr (Scheck bitte auf „ZBV Oberbayern“ ausstellen!!!) an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern
Astrid Partsch
Gröbenzeller Str. 110, 82140 Olching
Telefon 0 81 42-50 67 70

Offizielle Mitteilungen

Prüfungstermine Sommerabschlussprüfung 2005

Berufsschule	Praktische Prüfung	mündliche Ergänzungsprüfung	Abschlussfeier
Bad Tölz	15. Juni 2005	13. Juli 2005	22. Juli 2005
	22. Juni 2005		
	24. Juni 2005		
	29. Juni 2005		
	1. Juli 2005		
	6. Juli 2005		
Erding	27. Juni 2005	4. Juli 2005	
	28. Juni 2005		
	29. Juni 2005		
	30. Juni 2005		
Fürstfeldbruck	22. Juni 2005	7. Juli 2005	
	23. Juni 2005		
	24. Juni 2005		
Garmisch-Partenkirchen	12. Juli 2005	15. Juli 2005	26. Juli 2005
	13. Juli 2005		
	14. Juli 2005		
Ingolstadt	18. Juni 2005	15. Juli 2005	27. Juli 2005
	24. Juni 2005		
	25. Juni 2005		
	28. Juni 2005		
Mühldorf	29. Juni 2005	1. Juli 2005	
	30. Juni 2005		
	1. Juli 2005		
Neuburg	4. Juli 2005	13. Juli 2005	22. Juli 2005
	5. Juli 2005		
	6. Juli 2005		
	7. Juli 2005		
	8. Juli 2005		
Rosenheim	22. Juni 2005	13. Juli 2005	
	29. Juni 2005		
Starnberg	12. Juli 2005	19. Juli 2005	
	13. Juli 2005		
Traunstein	6. Juli 2005	13. Juli 2005	27. Juli 2005
	6. Juli 2005		
	7. Juli 2005		
	8. Juli 2005		
	9. Juli 2005		
	10. Juli 2005		
11. Juli 2005			

Die schriftliche Prüfung findet an allen Berufsschulen am 08.06.2005 statt.

Obmannsbereiche

Obmannsbereich FFB und Zahnärzteforum im Landkreis FFB

Stammtischtermine in 2005

Donnerstag, 12.05.05, 19.30 Uhr
Schöngeising, Gasthof „Zur Post“

Donnerstag, 09.06.05, 19.30 Uhr
Schöngeising, Gasthof „Zur Post“

Dienstag, 12.07.05, 19.00 Uhr
Germering, Ristorante „Max und Moritz“

Dr. Brunhilde Drew, 1. Vorsitzende ZaeF FFB
Dr. Peter Klotz, Freier Obmann FFB

Obmannsbereich Dachau und FFB

Fortbildungsveranstaltung

Termin: Dienstag, 07.06.2005, 19.30 Uhr

Thema: Lava – Vollkeramische Kronen und Brücken aus Zirkonoxid

Ort: Hotel Fischer, Dachau

Referent: Dr. Eduard Scarlat, Gräfelfing

Dr. Christopher Höglmüller, Freier Obmann Dachau
Dr. Peter Klotz, Freier Obmann FFB

BLZK

Anpassungsfortbildung Kieferorthopädische Assistenz 2005

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer bietet 2005 in München Kurse in Kieferorthopädischer Assistenz gem. Fortbildungsordnung für Zahnmedizinische Fachangestellte/Zahn-
arthelferinnen an.

Zur Qualitätssicherung finden am Ende des Kurses freiwillige
Leistungskontrollen statt.

Basiskurs: 06. – 08.06.2005
(9.00 – 17.00 Uhr)
München

Aufbaukurs: 09.06.2005 und 13. – 14.06.2005
(9.00 – 17.00 Uhr)
München

12. – 14.12.2005
(9.00 – 17.00 Uhr)
München

Referenten: Dr. Arved Heß, Coburg
Dr. Jean-Oliver Westphal, Bayreuth

Kursgebühr: Basiskurs: 435,00 € (inkl. Mittagessen)
Aufbaukurs: 490,00 € (inkl. Mittagessen)

Nähere Informationen erhalten Sie im Referat zahnärztliches
Personal, Frau Berger, Tel. 0 89/7 24 80-170, Telefax
0 89/7 24 80-171, E-Mail: cberger@blzk.de

Verschiedenes

Die Kriminalpolizei bittet um Ihre Mithilfe

Am Mittwoch, 23.03.2005 gegen 15.30 Uhr konnte die Münchener Polizei einen Trickbetrüger festnehmen.

Dieser hatte sich zuvor in einer Zahnarztpraxis telefonisch als Mitarbeiter der Organisation „Pro Familia“ vorgestellt und sich nach einer Spendendose für Zahngold dieser Organisation erkundigt. Im weiteren Verlauf des Telefongesprächs kündigte er an, dass er die Spendendose in Kürze abholen werde.

Die Angestellten der Zahnarztpraxis schöpften jedoch aufgrund der unüblichen Vorgehensweise Verdacht und verständigten die Polizei.

Der Anrufer konnte bei der von ihm beabsichtigten Abholung der Spendendose festgenommen werden.

Der Täter führte einen bereits vorgeschriebenen handelsüblichen Quittungsbeleg mit, auf dem die Übernahme der Spendendose quittiert werden sollte.

Aufgrund der bislang geführten polizeilichen Ermittlungen steht fest, dass der Täter allein im Stadtgebiet München mindestens noch dreimal in ähnlicher Weise aufgetreten ist.

Für den Fortgang der kriminalpolizeilichen Ermittlungen ist die Beantwortung folgender Fragen von Bedeutung:

- Wo sind in Zahnarztpraxen od. Dentallabors ähnliche Fälle bekannt?
- Wo trat eine Person mit der geschilderten Vorgehensweise auf?

Hinweise:

Polizeipräsidium München
Kommissariat K 213, Ettstr. 2, 80333 München
Tel. 0 89/29 10-37 16 od. 22 13, Fax 0 89/29 10-31 16
Email: pp-mue.muenchen.k213@polizei.bayern.de

